

Sehnsucht

Reißig

Mit Empfindung, aber nicht zu langsam

Die stil-le Nacht um-dun-kelt er-

48.

Ped.

* Ped.

*

quickend Tal und Höh, der Stern der Lie-be funkelt sanft wan-delnd in dem See. Ver-

-

Ped.

*

Ped.

*

Ped.

*

Ped.

*

stumt sind in den Zweigen die Säng-er der Natur, ge-heim-nis-vol-les Schweigen ruht auf der Blumenflur.

*cresc.**p*

Ped.

* Ped.

*

Ped.

Ach, mir nur schließt kein Schlummer die mü-den Augen zu: Komm,

lin-dre meinen Kummer, du stiller Gott der Ruh!

Sanft trockne mir die Tränen, gib

*

Ped.

*

Ped.

*

Ped.

*

Ped.

sü-ßer Freude Raum, komm, täu-sche hold mein Seh-nen mit ei-nem Won-ne-traum!

cresc. *p*

* Ped. * Ped. *

O zau-bre mei-nen Blicken die Hol-de, die mich flieht, laß

3 *3* *3*

* Ped. * Ped.

mich ans Herz sie drücken, daß ed-le Lieb ent-glüht! Du

* Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

Hol-de, die ich mei-ne, wie sehn ich mich nach dir; er-schei-ne, ach! er-scheine und

cresc.

* Ped. * Ped. * Ped. *

läch-le Hoff-nung mir!

p *cresc. p*

* Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *